

Und die vielfält'gen Flügel schwungen,
 Stießen und bissen wie die Emsen,
 Die Raupen, Maden und die Bremsen,
 Und damit doch nichts andres schaffen,
 Als daß sie ritten wie die Affen: —
 Spricht der Aſtachs den Feuerwurm an:
 „Woher kömmt du, mein Wundermann?
 Wer hat dich zu dem Kampf gebeten?
 Wer heißt den Wurm die Mäuse treten?“

Der Feuerwurm brummt und macht ſich kraus,
 Und ſprach: „Es iſt die ſchelm'ſche Maus
 Schon lange Zeit mein Feind geweſen;
 Drum ſoll'n die Mäuse nicht geſeſen.
 Ich will ſie all' allein erſchlagen,
 Ihr dürſt ihnen nicht nachjagen;
 Ihr werdet ſie doch nicht beſiegen,
 Weil ihr nicht ſtoßen könnt, noch fliegen,
 Wie ich und meine Rottgejellen,
 Wenn wir unfre Macht brauchen wollen (wollen).
 Und weicht ihr nicht, müßt ihr erwarten,
 Daß wir euch wie den Mäuſen karten!“

Der Aſtachs ſo heftig ergrimmt,
 Daß er ſein'n Harniſchhandschuh nimmt,
 Ergreift den Feuerwurm mit der Maus,
 Drückt ihm Gehirn und Herz heraus,
 So daß der Wurm herausdrang,
 Dem Aſtachs in's Geſichte ſprang.
 Der Aſtachs ſeine Augen pußt,
 Die von dem Käſer war'n beſchmußt,
 Und ſprach: „Wohl iſt das Sprichwort wahr,
 Daß ich an mir richtig erfahr':
 Wer ſich mit Unflath ſchlägt und dreckt,